

Testatsexemplar

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023

Pentixapharm AG
Berlin

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

130151

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

Konzernabschluss

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pentixapharm AG, Würzburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Pentixapharm AG, Würzburg, und ihrer Tochtergesellschaft (Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2023, zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, der Konzern-Kapitalflussrechnung für die Geschäftsjahre vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023, 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für die Geschäftsjahre vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

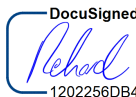
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 5. Juli 2024

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

1202256DB4B1466...
David Reinhard
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

ADC56A323EA24DD...
Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung 2021 bis 2023 Pentixapharm AG				
Tsd. €	Anhang	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	8	24	31	59
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	4.750	3.940	2.540
Sonstige betriebliche Erträge	10	1.746	17	2
Materialaufwand		-54	0	0
Personalaufwand	11	-2.292	-1.264	-1.125
Abschreibungen	12	-147	-114	-106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-10.188	-4.786	-3.012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	130	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	-183	0	-1
Ergebnis aus at-equity bewerteten Anteilen	15	0	1.397	-87
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	-1.425	-1.182	-762
Ergebnis nach Steuern		-7.639	-1.961	-2.492
Erträge aus Verlustübernahme	25	10.066	6.116	0
Gesamtergebnis/ Ergebnisanteil der Aktionäre der Pentixapharm AG		2.427	4.155	-2.492

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz zum 31.12.2023, 31.12.2022, 31.12.2021 und 01.01.2021 der Pentixapharm AG					
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	01.01.2021
Aktiva	Anhang	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Geschäfts- oder Firmenwert	17	775	775	0	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	17	51.790	47.113	25.003	946
Sachanlagen	18	324	333	264	109
Anteile an assoziierten Unternehmen	19	0	0	1.321	1.408
Aktive latente Steuern	20	1.793	1.793	0	0
Übrige langfristige Vermögenswerte	21	5	10	0	0
Langfristige Vermögenswerte		54.687	50.024	26.588	2.463
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	9.701	1.086	2.387	1.202
Wertpapiere	23	531	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	159	512	12	8
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	25	8.066	2.116	0	0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	26	254	138	159	71
Kurzfristige Vermögenswerte		18.711	3.852	2.558	1.281
Bilanzsumme		73.398	53.876	29.146	3.744
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	01.01.2021
Passiva	Anhang	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	27	21.700	89	89	50
Kapitalrücklage	27	24.652	38.675	32.246	5.408
Gewinnrücklagen		-298	-4.453	-1.961	-39
Jahresergebnis		2.427	4.155	-2.492	-1.922
Eigenkapital		48.481	38.466	27.882	3.497
Passive latente Steuern	28	8.877	7.452	762	0
Langfristige Rückstellungen	29	2	2	0	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	30	6.641	6.114	0	0
Langfristige Schulden		15.520	13.568	762	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	2.542	207	399	237
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32	60	6	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	33	6.795	1.629	103	10
Kurzfristige Schulden		9.397	1.842	502	247
Bilanzsumme		73.398	53.876	29.146	3.744

KONZERNEIGENKAPITALRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 2021 bis 2023 Pentixapharm AG Konzern						
		Geschäftsanteile		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- Eigenkapital
	Anhang	Anzahl Stück	Nominalwert Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1. Januar 2021		49.999	50	5.408	-1.961	3.497
Kapitalerhöhung	27	38.888	39	5.250		5.289
Aufdeckung stiller Reserven durch Konsolidierung der Pentixapharm AG im Konzern der Eckert & Ziegler SE		0	0	21.588	0	21.588
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	-2.492	-2.492
Stand 31. Dezember 2021		88.887	89	32.246	-4.453	27.882
	Anhang	Geschäftsanteile		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- Eigenkapital
		Anzahl Stück	Nominalwert Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1. Januar 2022	27	88.887	89	32.246	-4.453	27.882
Effekt aus Vollkonsolidierung der Myelo Therapeutics GmbH im Konzern der Eckert & Ziegler SE		0	0	6.429	0	6.429
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	4.155	4.155
Stand 31. Dezember 2022		88.887	89	38.675	-298	38.466
	Anhang	Geschäftsanteile/Stammaktien		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- Eigenkapital
		Anzahl Stück	Nominalwert Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1. Januar 2023		88.887	89	38.675	-298	38.466
Kapitalerhöhung	27	21.611.113	21.611	2.750	0	24.361
Effekt aus dem Erwerb von bereits vollkonsolidierten Anteilen der Myelo Therapeutics GmbH durch die Pentixapharm AG von der Eckert & Ziegler SE		0	0	-16.773	0	-16.773
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	2.427	2.427
Stand 31. Dezember 2023		21.700.000	21.700	24.652	2.129	48.481

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Konsolidierte Kapitalflussrechnung	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:			
Ergebnis nach Steuern	-7.639	-1.961	-2.492
Anpassungen für:			
Abschreibungen und Wertminderungen	147	114	106
Zinsergebnis [Zinsaufwand (+)/ -ertrag (-)]	53	0	1
Ertragsteueraufwand (+)/ -ertrag (-)	1.425	1.182	762
Ertragsteuerzahlungen	-27	0	0
Veränderung der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	343	0	0
Veränderungen der übrigen langfristigen Vermögenswerte und Forderungen	5	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	0	-1.397	87
Veränderungen der kurzfristigen Aktiva und Passiva:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407	13	-4
Übrige kurzfristigen Vermögenswerte	-89	50	-88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.335	-223	162
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.167	24	93
Mittelzu/ -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2.127	-2.198	-1.373
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:			
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.940	-4.046	-2.730
Einnahmen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	125	0	0
Ausgaben für den Erwerb der Myelo Therapeutics GmbH (abzüglich übernommener Zahlungsmittel TEUR 943)	0	-4.070	0
Ausgaben für den Kauf von Wertpapieren	-531	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.346	-8.116	-2.730
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	25.661	0	5.289
Mittelzufluss von der Eckert & Ziegler SE im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages	4.116	4.000	0
Mittelzufluss von der Eckert & Ziegler SE für den Erwerb der Myelo Therapeutics GmbH	0	5.013	0
Mittelabfluss an die Eckert & Ziegler SE für den Erwerb der Myelo Therapeutics GmbH	-18.073	0	0
Erhaltene Zinsen	130	0	0
Gezahlte Zinsen	0	0	-1
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	11.834	9.013	5.288
Zunahme/ Abnahme des Finanzmittelbestandes	8.615	-1.301	1.185
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	1.086	2.387	1.202
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.701	1.086	2.387

KONZERNANHANG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2023, 2022 UND 2021

GRUNDLAGEN, GRUNDSÄTZE UND METHODEN

1 | ORGANISATION UND BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Pentixapharm AG ist durch formwechselnde Umwandlung der Pentixapharm GmbH am 06. September 2023 entstanden. Sie hat ihren Sitz in Würzburg und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter HRB 16940. Das Stammkapital der Pentixapharm AG beträgt EUR 21.700.000,00, eingeteilt in 21.700.000 auf den Inhaber laufende Aktien (Inhaberaktien) in Höhe von nominal je EUR 1,00. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Unternehmensgegenstand der Pentixapharm AG ist: die Forschung, die Entwicklung, einschließlich der Durchführung präklinischer und klinischer Studien, sowie die Herstellung, das Inverkehrbringen und der Vertrieb von Arzneimitteln, insbesondere von Radiopharmaka. Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem vorstehenden Zweck zu dienen geeignet sind, sie darf Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen.

Die Pentixapharm AG ist im Bereich der Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln, insbesondere Radiopharmazeutika, tätig. Radiopharmazeutika sind Arzneimittel, an die eine radioaktive Substanz gekoppelt ist. Sie werden vorwiegend in der Onkologie, aber auch in der Kardiologie, Neurologie und bei Infektionserkrankungen zur Diagnose und / oder Therapie eingesetzt. Der Fokus der Pentixapharm AG liegt derzeit auf der Entwicklung des theranostischen Paares [68Ga]Ga-PentixaFor und [90Y]Y-PentixaTher. Diese beiden Radiopharmazeutika auf Peptidbasis zielen spezifisch auf den CXCR4-Rezeptor ab. Da der CXCR4-Rezeptor bei den meisten schnell fortschreitenden Krankheiten wie hämatologischen und soliden Krebsarten sowie bei kardiovaskulären Malignomen exprimiert wird, sind die Entwicklungen von [68Ga]Ga-PentixaFor und [90Y]Y-PentixaTher für verschiedenste Indikationen möglich. Derzeit werden [68Ga]Ga-PentixaFor und [90Y]Y-PentixaTher in klinischen Studien auf ihre Wirksamkeit hin untersucht.

Die Myelo Therapeutics GmbH ist zum 31.12.2023 aufgrund eines Erwerbs von der Eckert & Ziegler SE eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Pentixapharm AG und in der Forschung und Entwicklung von Medikamenten tätig. Das gegenwärtige Hauptprodukt, Myelo001, ist ein kleines Molekül, und wird derzeit für die Behandlung von Menschen nach Unfällen mit radioaktiver Bestrahlung (Akutes Strahlensyndrom) entwickelt. Zudem wird die Anwendung von Myelo001 als unterstützender Behandlung zur Reduktion von Nebenwirkungen der Krebstherapie untersucht.

Die Pentixapharm AG und die Myelo Therapeutics GmbH führen weitestgehend eigene Entwicklungsprogramme für ihre jeweiligen Leitkandidaten durch. Ausgewählte wissenschaftliche und organisatorische Fragestellungen, bei denen es Synergien von Kompetenzen gibt, werden gemeinsam bearbeitet. Für ihre Entwicklungsprogramme arbeiten beide Gesellschaften mit Auftragsforschungsinstituten und führenden Universitäten auf der ganzen Welt zusammen.

Die Pentixapharm AG und ihre Tochtergesellschaft haben insgesamt weltweit 43 Mitarbeiter (Angaben Stand: 31. Dezember 2023).

Zum 31. Dezember 2023 sind direkte Aktionäre der Pentixapharm AG:

- Eckert & Ziegler SE (zum 31. Dezember 2023 noch unter Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG firmierend), Berlin mit 21.600.000 Aktien (99,54% des Grundkapitals)
- ELSA 2 Beteiligungen GmbH, Berlin mit 100.000 Aktien (0,46% des Grundkapitals)

Dr. Andreas Eckert, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Eckert & Ziegler SE und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Pentixapharm AG hielt zum 31. Dezember 2023 mittelbar durch die Eckert Wagniskapital und

Frühphasenfinanzierung GmbH, Panketal, eine Beteiligung in Höhe von 6.589.960 Aktien und unmittelbar eine Beteiligung in Höhe von 4 Aktien an der Eckert & Ziegler SE, insgesamt also 31,1 % der Stimmrechte 2023. Die ELSA 2 Beteiligungen GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 05. Juli 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 | ABSPALTUNG UND AUSWIRKUNG AUF DIE RECHNUNGSLEGUNG

Der Vorstand der Eckert & Ziegler SE, Berlin hat am 20. Oktober 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, sämtliche von ihr an der Pentixapharm AG gehaltenen Aktien, d.h. ihre sämtlichen 21.600.000 Aktien von insgesamt 21.700.000 Aktien der Pentixapharm AG, im Wege der Abspaltung zur Aufnahme nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) auf ihre im Februar 2024 gegründete Tochtergesellschaft Pentixapharm Holding AG, Berlin zu übertragen. Die Pentixapharm Holding AG soll wiederum börsennotierte Obergesellschaft des zukünftigen Pentixapharm Holding AG-Konzerns werden.

Die Pentixapharm AG verfügt über ein Grundkapital in Höhe von EUR 21.700.000, eingeteilt in 21.700.000 Aktien. Mit Kaufvertrag vom 29. April 2024 hat die Pentixapharm Holding AG von der von der ELSA 2 Beteiligungen GmbH mit Sitz in Berlin (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Berlin - Charlottenburg unter HRB 170874) 100.000 Aktien der Pentixapharm AG zum Preis von jeweils EUR 4,70 pro Aktie erworben. Im Rahmen der Abspaltung der Eckert & Ziegler SE Beteiligung an der Pentixapharm AG in Höhe von 21.600.000 Pentixapharm AG Aktien wird die Pentixapharm Holding AG damit dann Alleinaktionärin der Pentixapharm AG.

Da die Pentixapharm Holding AG und damit die Pentixapharm AG an die Aktionäre der Eckert & Ziegler SE im Verhältnis ihrer Anteile an der Eckert & Ziegler SE abgespalten wird, ändert sich nichts an der bisherigen Kontrolle der Pentixapharm-Gruppe (Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung). Aus einer indirekten Kontrolle über die Eckert & Ziegler SE wird eine direkte Kontrolle über die Pentixapharm Holding AG. IFRS sieht daher vor, dass in diesem Fall keine erstmalige Aufstellung eines IFRS Abschlusses nach IFRS 1 erfolgt und die Vorschriften von IFRS 3 (*Unternehmenszusammenschlüsse*) keine Anwendung finden, sondern im Rahmen der sogenannten „*extraction method*“ die Werte so bilanziert werden, wie sie im Konzernabschluss Eckert & Ziegler SE bisher erfasst sind und abgespalten werden. Die Bilanzierung erfolgt dann nach der für Transaktionen unter gemeinsamer Kontrolle zulässigen Buchwertfortführungsmethode (*predecessor accounting*). Der Abschluss der Pentixapharm-Gruppe wird lediglich als Ausschnitt aus dem Konzernabschluss des übergeordneten Mutterunternehmens angesehen. Die hier berichtserstattende Einheit wird mit folgender Ausnahme so dargestellt wie sie zuvor im IFRS-Konzernabschluss der Eckert & Ziegler SE dargestellt wurde. Die Myelo Therapeutics GmbH wurde im Dezember 2022 erstmalig im Rahmen einer Vollkonsolidierung auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation in den Konzernabschluss der Eckert & Ziegler SE einbezogen. Die abschließende Kaufpreisallokation erfolgte zum Konzernabschluss 31.12.2023 der Eckert & Ziegler SE. Daraus ergaben sich insbesondere Verschiebungen zwischen dem Firmenwert und den erfassten Entwicklungskosten der Myelo Therapeutics GmbH. Im vorliegenden Konzernabschluss der Pentixapharm AG erfolgt aufgrund einer besseren Vergleichbarkeit der Abschlüsse bereits zum 31.12.2022 eine Erfassung der Myelo Therapeutics GmbH auf Basis der finalen Kaufpreisaufteilung.

3 | GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Pentixapharm AG zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle am Abschlussstichtag in der EU anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie die gültigen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die Berichtswährung des Konzerns darstellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses, der dem Abschlussstichtag der Pentixapharm AG entspricht, aufgestellt. Der Konzernabschluss umfasst den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 mit den Vorjahren 2021 und 2022. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen verbundenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

4 | WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgt nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch für die Vergleichsinformationen des Vorjahres verwendet wurden. Als Konzerngesellschaft gilt ein Unternehmen, das zum 31.12.2023 von der Pentixapharm AG beherrscht wird: Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei den Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Bilanzierung erfolgt nach der „extraction method“ (siehe Kapitel 3). Demzufolge wird der Konzern so dargestellt wie er in den Konzernabschluss der Eckert & Ziegler SE einbezogen wurde.

Als maßgeblicher Zeitpunkt für die erstmalige Vollkonsolidierung der Myelo Therapeutics GmbH gilt somit der Erwerbszeitpunkt durch die Eckert & Ziegler SE im Dezember 2022. In 2021 und 2022 erfolgt die Einbeziehung der Myelo Therapeutics GmbH in den Konzernabschluss im Rahmen einer at-equity Bilanzierung. Die Erfassung der Vermögenswerte und Schulden der Myelo Therapeutics GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgt entsprechend der endgültigen Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der Gesellschaft durch die Eckert & Ziegler SE. Der rechtliche Erwerb der Anteile an der Myelo Therapeutics GmbH durch die Pentixapharm AG im September 2023 hat keine Auswirkungen auf die Konsolidierung der Myelo Therapeutics GmbH.

Die Vermögenswerte der Pentixapharm AG aus der Aufdeckung der stillen Reserven aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaft im Konzernabschluss der Eckert & Ziegler SE im April 2021 werden ebenfalls in den Konzernabschluss der Pentixapharm AG übernommen.

Die Erfassung der aufgedeckten stillen Reserven aus der Konsolidierung der Pentixapharm AG im Konzern der Eckert & Ziegler SE erfolgt in der Kapitalrücklage des Konzerns. Ebenso werden die Effekte aus der Vollkonsolidierung der Myelo Therapeutics GmbH im Konzern der Eckert & Ziegler SE und aus dem Erwerb der bereits vollkonsolidierten Anteile der Myelo Therapeutics GmbH durch die Pentixapharm AG von der Eckert & Ziegler SE in der Kapitalrücklage erfasst.

Ausweis – Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb eines Geschäftszyklus fällig oder primär für Handelszwecke gehalten werden. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr oder länger als einen Geschäftszyklus im Konzern verbleiben. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte – wenn vorhanden - werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steueransprüche bzw. -Verbindlichkeiten werden als langfristig dargestellt.

Bewertung – Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, wie z.B. bestimmter Finanzinstrumente, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag ausgewiesen werden.

Schätzungsunsicherheiten – Für die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen haben. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden für die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die erzielbaren Erträge der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen des Impairmenttests, die Realisierbarkeit von Forderungen, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und von Finanzinstrumenten sowie die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf den jeweils aktuell verfügbaren Kenntnissen basieren. Durch von den Annahmen abweichende Entwicklungen dieser Prämissen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzungen unterscheiden. Schätzungen und zu Grunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Von der ebenfalls zulässigen Möglichkeit, diese zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, wird kein Gebrauch gemacht.

Geschäfts- oder Firmenwerte – Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert den Unterschiedsbetrag, um den der Gesamtkaufpreis für ein Unternehmen oder einen Geschäftsbetrieb den beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

des erworbenen Nettovermögens übersteigt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Entsprechend den Regelungen des IAS 36 werden bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (*Impairmenttest*) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein Wertminderungsaufwand im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht aufgeholt.

Übrige **Immaterielle Vermögenswerte** – Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt sind, das heißt konkret, wenn sämtliche folgende Kriterien erfüllt sind:

- technische Realisierbarkeit der Fertigstellung
- Absicht zur Fertigstellung und zum Verkauf bzw. zur Nutzung
- Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen
- Existenz eines Marktes oder eines internen Nutzens
- Verfügbarkeit technischer und finanzieller Ressourcen für den Abschluss der Entwicklung
- Fähigkeit zur verlässlichen Bewertung der der Entwicklung zurechenbaren Ausgaben

Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die ab dem Zeitpunkt anfallen, an dem sämtliche Kriterien zur Aktivierung erfüllt sind. Nach erfolgreichem Abschluss des Entwicklungsprojektes werden aktivierte Entwicklungskosten über die geplante Produktlebensdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind nach IAS 38.108 nicht regelmäßig abzuschreiben, sondern unter Anwendung der Regelungen des IAS 36 jährlich einem *Impairmenttest* zu unterziehen. Sämtliche erfassten Entwicklungsprojekte sind zum 31.12.2023 noch nicht abgeschlossen.

Forschungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und, sofern es sich um immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer handelt, über ihre jeweilige Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für die abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte werden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Aktivierte Entwicklungskosten		5 bis 10 Jahre
Patente, Zulassungen Warenzeichen etc.		10 Jahre
Sonstige		3 bis 5 Jahre

Sachanlagen – Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Sofern abnutzbare Sachanlagen aus wesentlichen identifizierbaren Komponenten mit jeweils unterschiedlichen Nutzungsdauern bestehen, werden diese Komponenten separat über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben – IAS 16 *Components approach*. Der Abschreibungsaufwand wird auf der Grundlage der linearen Methode ermittelt. Der Abschreibungszeitraum wird gemäß der voraussichtlichen Nutzungsdauer festgelegt. Angenommen werden folgende Nutzungsdauern:

Technische Anlagen und Maschinen		4 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung		3 bis 13 Jahre

Bei Verschrottung oder Verkauf werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagegegenstände ebenso wie die zugehörigen kumulierten Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen ausgebucht und die aus dem Abgang resultierenden Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst.

Ein signifikanter Anteil der abnutzbaren Vermögenswerte des Konzerns betrifft Geschäftseinrichtungen und Laboranlagen. Der Vorstand beurteilt unter Berücksichtigung auslösender Ereignisse des Geschäftsumfelds die Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte. Der Vorstand geht davon aus, dass zu den Bilanzstichtagen keine Beeinträchtigungen der Nutzbarkeit vorliegen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass sich die Beurteilungen des Vorstands in Bezug auf die Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten der abnutzbaren Vermögenswerte des

Konzerns aufgrund von Änderungen im technologischen und behördlichen Umfeld auch kurzfristig ändern können.

Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen – Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden vorgenommen, sofern aufgrund bestimmter Ereignisse oder veränderter Umstände der Buchwert der Vermögenswerte den erzielbaren Betrag dieser Vermögenswerte übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer oder immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht nutzungsbereit sind (z.B. Entwicklungsprojekte) werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswertes übersteigt. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme vorheriger Wertminderungen ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf einen wertgeminderten Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt nicht.

Zur Durchführung des Werthaltigkeitstests werden die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (*Cash Generating Units* = CGU) zugeordnet. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die (planmäßig) Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugt, und weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten ist. Die Pentixapharm Gruppe betrachtet aktuell die Pentixapharm AG und für die Myelo Therapeutics GmbH als eigenständige CGUs.

Die Prüfung der Werthaltigkeit erfolgt dabei durch Ermittlung des Nutzungswertes anhand geschätzter zukünftiger Cashflows, die aus den Mittelfristplanungen für die beiden Gesellschaften abgeleitet werden. Die Nettzahlungsströme nach der Detailplanungsphase werden mit den Kapitalkostensätzen abgezinst. Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkostensätze berechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Finanzmittelbestand – Die liquiden Mittel beinhalten Bankguthaben, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen mit Restlaufzeiten von drei Monaten oder weniger ab dem Erwerbszeitpunkt, wie beispielsweise Tagesgeld.

Rückstellungen – Die Rückstellungen sind insoweit gebildet, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt. Der Ansatz erfolgt, wenn die Höhe der Inanspruchnahme eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Die als Rückstellungen angesetzten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung der Ausgaben dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten werden abgezinst.

Leasing – Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum berechtigt. Ein Nutzungsrecht für einen identifizierten Vermögenswert kann unabhängig von der formalen Ausgestaltung in vielen Verträgen vorkommen, z. B. in Miet-, Pacht-, Serviceverträgen aber auch im Rahmen von Outsourcing-Vereinbarungen. Als Leasingnehmer bilanziert der Konzern nach dem sog. Nutzungsrechtsmodell (*„right-of-use model“*) gem. IFRS 16.22 Leasingverhältnisse ungeachtet der wirtschaftlichen (Eigentums-)Verhältnisse an dem betreffenden Leasingobjekt zu Beginn ihrer Laufzeit. Lediglich Nutzungsrechte über immaterielle Vermögenswerte, die nicht bereits nach IFRS 16 explizit vom Anwendungsbereich ausgeschlossen sind, werden aufgrund des Wahlrechts nicht nach dem Nutzungsrechtsmodell bilanziert.

Wesentliche weitere Wahlrechte und Erleichterungsmöglichkeiten werden wie folgt ausgeübt:

- Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.
- Für Leasingverhältnisse von geringem Wert (< 5.000 €) und für kurzfristige Vereinbarungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen und der Aufwand auf systematischer Basis über die Laufzeit erfasst.
- Sieht eine Vereinbarung Zahlungen für Leasingkomponenten und Nicht-Leasingkomponenten vor, wird mit Ausnahme von Immobilienleasingverträgen in Anwendung des Wahlrechts gem. IFRS 16.15 auf eine Trennung verzichtet.

Bei erstmaliger Erfassung wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt; die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen berücksichtigt, sofern diese hinreichend sicher ausgeübt werden.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses:

- Feste Zahlungen
- Verlängerungs- und Kündigungsoptionen des Leasingnehmers, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Optionen künftig ausgeübt werden
- Variable Zahlungen, sofern diese von einem Index oder Zins abhängen
- Erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien
- Den Ausübungspreis einer Kaufoption
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus deren Nutzungsdauer und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Nutzungsrechte werden im Rahmen des nach den Regelungen des IAS 36 durchgeführten Wertminderungstests für Sachanlagen berücksichtigt.

Aufgrund von kurzfristigen Kündigungsfristen bei Mietverträgen von Bürogebäuden weist die Pentixapharm Gruppe zum 31. Dezember 2021, 2022 und 2023 kein IFRS 16-Leasing aus.

Finanzinstrumente – Entsprechend IAS 32.11 sind alle Verträge Finanzinstrumente, welche bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 wie folgt klassifiziert und bilanziert:

- **Finanzielle Vermögenswerte** – für finanzielle Vermögenswerte erfolgt eine Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC), „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTOCI) sowie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL).

Unter der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ werden alle finanziellen Vermögenswerte zusammengefasst, deren Geschäftsmodell mit der Zielsetzung verknüpft ist, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen (Geschäftsmodell „Halten“). Ebenso müssen die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts so ausgestaltet sein, dass es zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen kommt, die allein Zins und Tilgung darstellen. In der Pentixapharm Gruppe gehören insbesondere die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dazu. Der Konzern beurteilt die Ziele des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, auf der Ebene des Gesamtunternehmens, wie das Unternehmen geführt wird, und dem Management Informationen zur Verfügung gestellt werden. Zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifizierte Finanzinstrumente werden im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Folgebewertung wird ebenfalls nach der Effektivzinsmethode und unter der Berücksichtigung von Wertminderungen und Rückzahlungen bewertet. Zinserträge (unter Anwendung der Effektivzinsmethode), Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie Wertminderungsaufwendungen werden im Gewinn und Verlust erfasst.

Die erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist für finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die das Ziel haben, Zahlungsströme sowohl durch Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen als auch durch Verkauf zu realisieren (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“). Im Pentixapharm Konzern gehören die Wertpapiere dazu – sofern sie nicht für die Bedienung von aktienbasierten Vergütungen zweckgebunden sind; in diesem Fall werden die Wertpapiere mit dem Anschaffungswert weiterhin bewertet, weil die Gruppe diese als durchlaufende Posten für die Mitarbeiter betrachtet und die Rückstellung für die aktienbasierte Vergütung auf selber Basis bewertet wurde.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, d. h. finanzielle Vermögenswerte, die als FVTPL eingestuft sind, werden im Zugangszeitpunkt und in der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet. Im Pentixapharm Konzern bestehen derzeit keine finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Bei erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewerteten Finanzinstrumenten hätte eine unmittelbare Erfassung der Transaktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfolgen.

- **Finanzielle Verbindlichkeiten** – Die Klassifizierung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt in den Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL).

Finanzielle Verbindlichkeiten in der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Konzern bewertet finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, die unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder erfolgten Abgängen fortgeschrieben wird. Alle finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht als AC eingestuft sind, werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert und im Zugangszeitpunkt und in der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wurden nach deren erstmaligen Ansatz nicht umklassifiziert. Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten ist entweder zum Handelstag oder zum Erfüllungstag anzusetzen oder auszubuchen. Der Konzern wendet die Methode der Bilanzierung zum Handelstag an. Der Pentixapharm Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen, er seine Rechte auf den Bezug von vertraglichen Cashflows in einer Transaktion überträgt oder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Der Pentixapharm Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder erloschen sind. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und ihr Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, lassen sich gemäß IFRS 9 in die folgende Bewertungshierarchie einstufen:

- **Stufe 1:** Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese Vermögenswerte und Schulden.
- **Stufe 2:** Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt für diese Vermögenswerte und Schulden auf Basis von Parametern, für die, entweder direkt oder indirekt, abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
- **Stufe 3:** Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt für diese Vermögenswerte und Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Wertpapiere (Eigenkapitalinstrumente von börsennotierten Gesellschaften) gehören zur Stufe 1 der Bewertungshierarchie, sofern sie nicht für die Bedienung von aktienbasierten Vergütungen zweckgebunden sind.

Der beizulegende Zeitwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von kurzfristigen Forderungen, von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Derivative Finanzinstrumente wie z. B. Swaps oder Caps werden grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. Sie gehören zur Stufe 2 der Bewertungshierarchie und werden in der Konzernbilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Wertänderungen erfolgswirksam erfasst werden. Aufgrund der hohen Dokumentationsanforderungen werden die Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9 nicht in Anspruch genommen.

Umsatzrealisierung – Umsätze werden gemäß IFRS 15 realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Das bedeutet, dass der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn ein durchsetzbarer Anspruch auf Zahlung gegenüber dem Kunden besteht. Die Umsätze entsprechen dem vertraglich festgelegten Transaktionspreis.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung von Waren oder Dienstleistungen an den Kunden und der Zahlung durch den Kunden beträgt ein Jahr oder weniger. Im Transaktionspreis wird aus diesem Grund keine Finanzierungskomponente berücksichtigt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen enthält, wird der Transaktionspreis auf Basis der Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. In der Regel werden Güter und Dienstleistungen zu den

Einzelveräußerungspreisen verkauft. Die Zahlungsbedingungen sehen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Im Konzern wurden bisher nur Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Material in unwesentlichem Umfang erzielt. Dabei erfolgt die Umsatzrealisation im Regelfall bei Lieferung des Materials.

Fördermittel – die Pentixapharm Gruppe sucht externe Finanzierungsquellen für die Finanzierung der Entwicklung. Folgende wesentliche Quellen stehen im Vordergrund:

- Im Jahr 2020 erhielt die Myelo Therapeutics GmbH den NIH/NIAD-Vertrag (#75N93020C00005) mit einem Leistungszeitraum von Mai 2020 bis Dezember 2024 und einem Gesamtbetrag von 6.728.096 USD. Aufgeteilt in 3 Leistungszeiträume Basis (Mai 2020 bis April 2022), Optionszeitraum 1 (Mai 2021 bis April 2024) und Optionszeitraum 2 (Mai 2022 bis Dezember 2024). Die Erstattung der im Rahmen des Vertrags angefallenen Kosten erfolgt auf monatlicher Basis durch Übersendung von Rechnungen an die NIH/NIAD, in denen die im Vormonat angefallenen Kosten, einschließlich der direkten und indirekten Kosten, aufgeführt sind.
- Im Dezember 2022 erhielt die Myelo Therapeutics GmbH den Zuschlag als Begünstigter des EDF-Counteract-Project (Projekt 101103023 - COUNTERACT) bis November 2026 (48 Monate), mit bewilligten Kosten in Höhe von 12.286.115 EUR und einer maximalen EU-Erstattung von 10.449.712,25 EUR. Die Finanzierung durch die Europäische Kommission erfolgt in Form einer Vorfinanzierung in Höhe von 55 % des maximalen EU-Beitrags (der Myelo Therapeutics GmbH im März 2023 zugesandt wurde). Der verbleibende Betrag wird nach den finanziellen Zwischenberichten (Monate 18 und 36 des Projekts) gezahlt und ist auf 90 % des gewährten Betrags begrenzt. Die letzte Zahlung erfolgt nach dem Abschlussbericht (November 2026) in Höhe von mindestens 10 % des maximalen EU-Beitrags. Die Höhe der Zwischenzahlungen richtet sich nach der Höhe der in den Finanzberichten angegebenen Kosten. Als bewährte Praxis wendet die Myelo Therapeutics GmbH eine interne Erstattung der verfügbaren Vorfinanzierungsmittel an, die den im Projekt angefallenen Kosten entspricht.
- Die Pentixapharm AG hat darüber hinaus Forschungszulagen beantragt. Der Ertrag wird erst mit der Zahlung durch das Finanzamt erfasst. Im Jahr 2024 wurden erstmalig 394 Tsd. € aus dem Veranlagungsjahr 2021 ausbezahlt.

Zuwendungen werden grundsätzlich nur dann bilanziell erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode realisiert, in der die zugehörigen Aufwendungen erfasst wurden, Zahlungen werden bis zu ihrer Realisierung unter den Sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Finanzerträge und Zinsen – Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst. Die Zinszahlungen sind im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Ertragsteuern – Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Laufende oder latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die im sonstigen Konzernergebnis direkt im Eigenkapital erfasst werden. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet. Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 angesetzt, um die zukünftigen steuerlichen Auswirkungen widerzuspiegeln, die sich aus den temporären Differenzen zwischen den Buchwerten der im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva und den jeweiligen Werten in den Steuerbilanzen ergeben. Aktive und passive latente Steuern werden auf der Grundlage der gesetzlichen Steuersätze bemessen, die auf das steuerpflichtige Einkommen in den Jahren anwendbar sind, in denen sich diese zeitweiligen Differenzen voraussichtlich wieder ausgleichen werden. Die Auswirkungen einer Änderung der Steuersätze auf die aktiven und passiven latenten Steuern werden in dem Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die Gesetzesänderungen verabschiedet wurden. Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, soweit eine Realisierung dieser Vermögenswerte wahrscheinlich ist. Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der möglichen Nutzung von Verlustvorträgen wird auf die Bildung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge über die Erfassung im Rahmen des Erwerbs der Myelo Therapeutics GmbH hinaus verzichtet. Zur Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Aktive und passive latente Steuern werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen des IAS 12 saldiert ausgewiesen. Die latenten Steuern werden nach IAS 12 unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen und unterliegen keiner Abzinsung. Die laufenden Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen des Jahres sowie den nationalen Steuervorschriften berechnet.

Aktienbasierte Vergütung – Seit 2021 unterhält die Eckert & Ziegler SE einen Vergütungsplan mit Ausgleich durch Aktien. Hiernach erhalten die Vorstände / Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeitende, auch der Pentixapharm AG, einen Teil von erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen in Form von Aktien. In den

Geschäftsjahren 2021 und 2022 wurden 465 Tsd. € bzw. 114 Tsd. € an Aufwendungen für Geschäftsführer und Mitarbeiter der Pentixapharm AG von der Eckert & Ziegler SE an die PTP weiterbelastet und im Personalaufwand erfasst. Im Dezember 2023 hat sich die PTP gegenüber der Eckert & Ziegler SE verpflichtet die zum 31.12.2023 noch bestehenden Zusagen zu übernehmen. Zur Erfüllung der Zusagen hat die PTP 13.629 eigene Aktien von der Eckert & Ziegler SE zu einem aktuellen Preis von € 38,96 je Aktie, in Summe 531 Tsd. € erworben. Der Aufwand aus den bestehenden Zusagen wird grundsätzlich über den Zeitraum, in dem die Dienstzeit abgeleistet wird und, wenn anwendbar, die Leistungsbedingungen erfüllt sind (der Erdienungszeitraum) in den Personalaufwendungen erfasst. Die Wahrscheinlichkeit für das Erreichen der vereinbarten Meilensteine wird zu jedem Stichtag neu eingeschätzt. Die Bewertung erfolgt zu jedem Stichtag auf Basis des Wertes der Aktien der Eckert & Ziegler SE. Soweit sich diese bereits im Besitz der PTP befinden, erfolgt die Bewertung zu den bilanzierten Anschaffungskosten bzw. ggf. einem niedrigeren beizulegenden Wert der Aktien.

Aus der übernommenen Verpflichtung von der Eckert & Ziegler SE hat die PTP zum 31.12.2023 eine sonstige Verbindlichkeit erfasst, welche die anteilige Verpflichtung vom Zusagezeitpunkt bis zum 31.12.2023 umfasst. Die Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung werden dabei mit dem Anschaffungswert der erworbenen Aktien bemessen. Die in 2023 erfasste Verbindlichkeit von 343 Tsd. € wurde von der Eckert & Ziegler SE erstattet, so dass sich im Jahr 2023 kein Personalaufwand für die PTP ergab.

Die übernommenen Zusagen betreffen sieben Mitarbeiter, die am 16.04.2021 eine Zusage für 11.00 Aktien mit einem Erdienungszeitraum bis zum 30.04.2025 erhalten haben. Die Zusage ist an das Erreichen von bestimmten Meilensteinen geknüpft. Der Gesamte betrag betrifft 429 Tsd. €, von dem zum 31.12.2023 € 286 Tsd. € als Verbindlichkeit erfasst sind. Des Weiteren betrifft die übernommene Zusage für einen Vorstand der Pentixapharm AG von ursprünglich 65.257 Aktien, von denen allerdings nur das Erreichen von Meilensteinvereinbarung für 2.629 Aktien als wahrscheinlich angesehen wird. Der Erdienungszeitraum dieser 2.629 Aktien geht über 27 Monate bis zum September 2024 mit einem an den erworbenen Aktien ermittelten Wert von 103 Tsd. €, von dem zum 31.12.2023 57 Tsd. € in den Verbindlichkeiten erfasst wurden. Der Erfüllungsrückstand beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 189 Tsd. €. Die in der Berechnung berücksichtigten 13.629 Aktien befinden sich bereits im Besitz der PTP.

Währungsumrechnung – Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung einer Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung zum Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraums bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen erfasst die Gesellschaft erfolgswirksam. Nicht monetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Going-Concern – Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Die Pentixapharm Gruppe verfügt per 31. Dezember 2023 über einen Liquiditätsbestand in Höhe von EUR 9,7 Mio. €. Aus der Forderung gegenüber Eckert & Ziegler SE und der Vorhersage von Liquiditätsbedarf lässt sich ableiten, dass der Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet ist, um kurzfristig seine laufenden Verpflichtungen und Verbindlichkeiten zu bedienen. Zur Aufrechterhaltung der laufenden Geschäftstätigkeit und zur Sicherstellung seines Bestands und seiner Weiterentwicklung ist der Konzern jedoch auf die Zuführung von weiterem Kapital angewiesen. Im Zuge der Abspaltung der Pentixapharm Gruppe aus dem Eckert & Ziegler Gruppe sind einige Finanzierungsmaßnahmen geplant (u.a. Wandelschuldverschreibung mit Eckert & Ziegler SE, Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen im Wege einer Privatplatzierung, Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen im Wege eines öffentlichen Angebots). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist dadurch weiterhin sichergestellt, so dass bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen werden kann.

Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 2023 einen Nettoverlust vor Verlustübernahme von 7.639 T€, 2022 von 1.961 T€ und 2021 von 2.492 T€ erwirtschaftet. Das Geschäftsmodell ist durch hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie hohe allgemeine und Verwaltungskosten gekennzeichnet, die die Gesellschaft derzeit nicht aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanzieren kann. In der Vergangenheit musste die Gesellschaft regelmäßig Mittel durch Bareinlagen aus Kapitalerhöhungen der Eckert & Ziegler SE (vormals Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG), durch einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Eckert & Ziegler SE (nur für die Jahre 2022 und 2023) und öffentliche Mittel in Form von Zuschüssen aufbringen.

Da sich die Gesellschaft in einem klinischen Entwicklungsstadium befindet, geht sie davon aus, dass sie auch in absehbarer Zukunft zusätzliche Mittel durch öffentliche oder private Eigen- oder Fremdkapitalfinanzierungen, einschließlich Zuschüssen von öffentlichen Institutionen, Unternehmenskooperationen oder Lizenzvereinbarungen aufbringen muss.

Aufgrund der Beschränkungen der derzeitigen Finanzierung konzentriert sich das Unternehmen derzeit auf die Entwicklung seiner führenden Kandidaten in ausgewählten Indikationen. Andere Pläne hat das Unternehmen vorerst auf Eis gelegt. Im Falle des Erhalts zusätzlicher Finanzmittel erwartet die Gesellschaft, die weitere Entwicklung ihrer Produkte in anderen Indikationen zu priorisieren.

5 | NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Im Konzernabschluss wurden alle am Abschlussstichtag in der EU verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB sowie die gültigen IFRIC bzw. SIC berücksichtigt.

Die folgenden neuen oder geänderten Standards sind für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden:

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission
IFRS 17 und seine Änderungen	Versicherungsverträge (veröffentlicht am 18. Mai 2017) einschließlich Änderungen (veröffentlicht am 25. Juni 2020)	01/01/2023	19. November 2021
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2 - Leitlinien für die Anwendung des Wesentlichkeitskriteriums in Bezug auf die Offenlegung von Rechnungslegungsmethoden (veröffentlicht am 12. Februar 2021)	01/01/2023	2. März 2022
Änderungen an IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler - Definition von Schätzungen (veröffentlicht am 12. Februar 2021)	01/01/2023	2. März 2022
Änderungen an IAS 12	Ertragsteuern - Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus einer einzigen Transaktion stammen (veröffentlicht am 7. Mai 2021)	01/01/2023	11. August 2022
Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge – Darstellung von Vergleichsinformationen bei erstmaliger Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 (veröffentlicht am 9. Dezember 2021)	01/01/2023	8. September 2022
Änderungen an IAS 12	Ertragsteuern - Internationale Steuerreform - Säule Zwei Mustervorschriften (veröffentlicht am 23. Mai 2023)	unverzüglich und 01/01/2023 ¹	8. November 2023

¹ Die Unternehmen wenden die Ausnahmeregelung sofort an, aber die Offenlegungsanforderungen sind für die jährlichen Berichtszeiträume erforderlich, die am oder nach dem nach dem 1. Januar 2023 beginnen.

Die Anwendung der Änderungen im Konzern erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2023 und hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Die folgenden Änderungen zu Standards sind vom IASB verabschiedet und bereits teilweise von der Europäischen Union übernommen, sind aber erst für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwenden:

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission
Änderungen an IFRS 16	Leasingverhältnisse - Leasingverbindlichkeit im Rahmen eines Sale-and-Leaseback-Vertrags (veröffentlicht am 22. September 2022)	01/01/2024	20. November 2023
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Ausweis von Schulden als kurz- oder langfristig (veröffentlicht am 23. Januar 2020), Verschiebung des Inkrafttretens (veröffentlicht am 15. Juli 2020) und Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants (veröffentlicht am 31. Oktober 2022)	01/01/2024	19. Dezember 2023
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Kapitalflussrechnungen und Finanzinstrumente: Angaben - Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (veröffentlicht am 25. Mai 2023)	01/01/2024	16. Mai 2024
Änderungen an IAS 21	Auswirkungen von Wechselkursänderungen - Mangel der Umtauschbarkeit (veröffentlicht am 15. August 2023)	01/01/2024	In Erwartung des Endorsements durch die EU

Der Konzern prüft zurzeit, wie sich die erstmalige Anwendung der geänderten Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken wird. Der genaue Umfang der Auswirkungen auf den Konzern kann heute noch nicht verlässlich bestimmt werden. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung der IFRS zum verpflichtenden Zeitpunkt, soweit eine entsprechende Anerkennung im Rahmen des Endorsement-Verfahrens erfolgt ist.

6 | KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss 2023 und 2022 wird neben der Pentixapharm AG die Myelo Therapeutics GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Pentixapharm AG hat die Anteile an der Myelo Therapeutics GmbH zwar erst am 27. September 2023 von der Eckert & Ziegler SE erworben; die Eckert & Ziegler SE selbst war allerdings seit dem 16. Dezember 2022 alleinige Gesellschafterin der Myelo Therapeutics GmbH, was aufgrund der Bilanzierung nach der „extraction method“ für den vorliegenden Konzernabschluss maßgeblich ist.

Am 15. Dezember 2022 hat die Eckert & Ziegler SE sämtliche Anteile an der Myelo Therapeutics GmbH, Berlin erworben, auch diejenigen Anteile (15%), die davor durch die Tochtergesellschaft Eckert & Ziegler Isotope Products GmbH gehalten wurden. Die Myelo Therapeutics GmbH entwickelt in Berlin innovative Therapien mit hohem medizinischem Bedarf z.B. gegen chemotherapieinduzierte Myelosuppression, strahleninduzierte Myelosuppression und ARS. Das akute Strahlensyndrom (ARS), auch Strahlentoxizität oder Strahlenkrankheit genannt, ist eine Erkrankung, die auftritt, wenn große Teile des Körpers einer hohen Strahlenbelastung ausgesetzt sind. Das Hauptmerkmal von ARS ist die Zerstörung von hämatopoetischen Stamm- und Vorläuferzellen, eine der Hauptursachen für die Sterblichkeit. Myelo Therapeutics GmbH wird durch Programme der US-Regierung und der EU gefördert mit dem Ziel, neue Medikamente zur Behandlung von körperlichen Schäden, die durch ARS entstehen z.B. aufgrund eines nuklearen Unfalls, zu entwickeln. Der Kaufpreis für diese Transaktion beträgt 16,6 Mio. € unter Berücksichtigung der als Verbindlichkeit erfassten Besserungsscheine (7,4 Mio. €) zugunsten der Alt-Gesellschafter (weiter Ausführungen zu den Besserungsscheinen, siehe Tz. 34); davon wurden 5,0 Mio. € im Monat Dezember 2022 bar und 1,4 Mio. € mit eigenen Aktien der Eckert & Ziegler SE bezahlt. Auf Basis der finalen Kaufpreisallokation wurde die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Wert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile als Goodwill (0,8 Mio. €), als Immaterieller Vermögenswert - Entwicklung (12,4 Mio. €) und als latente Steuern (-3,7 Mio. €) bilanziert.

Für 2021 erfolgt eine Einbeziehung der Myelo Therapeutics GmbH in den Konzernabschluss nach der *at equity* Methode, da der Eckert & Ziegler Konzern mit einem Anteil von 14,54% einen maßgeblichen Einfluss ausgeübt hat. Die Myelo Therapeutics GmbH wurde bis zum Zeitpunkt der Akquisition at-equity konsolidiert und wurde zum 31. Dezember 2022 vollkonsolidiert. Durch die Neubewertung der Anteile bei Übergang von at-equity zur Vollkonsolidierung entstand ein sonstiger Ertrag in Höhe von 1,5 Mio. €.

Die Aufteilung des Kaufpreises auf Basis der geschätzten beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden wurde wie folgt vorgenommen:

Tsd. €	Buchwert zum Erwerbszeitpunkt	Umbewertung	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	4	18.237	18.241
Sachanlagevermögen	5	0	5
Aktive latente Steuern	0	1.793	1.793
Forderungen	512	0	512
Sonstige Vermögenswerte	467	0	467
Bankguthaben und Kassenbestände	943	0	943
Verbindlichkeiten	- 640	0	- 640
Passive latente Steuern	0	-5.508	-5.508
Nettovermögen	1.291	14.522	15.813
Kaufpreis			- 16.588
Geschäfts- oder Firmenwert			- 775

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Konzernabschluss der Pentixapharm AG für die Myelo Therapeutics GmbH keine Umsatzerlöse und ein Ergebnis in Höhe von 0 Tsd. € erfasst. Wäre die Myelo Therapeutics GmbH bereits seit dem 1. Januar 2022 in den Konzernabschluss einbezogen worden, würden die Umsatzerlöse des Konzerns im Geschäftsjahr unverändert 31 Tsd. € betragen. Das Ergebnis des Konzerns für 2022 würde sich um den Jahresverlust der Myelo Therapeutics GmbH in Höhe von -591 Tsd. € auf 3.564 Tsd. € vermindern.

7 | ABKÜRZUNGEN

PTP = Pentixapharm AG

MYE = Myelo Therapeutics GmbH

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

8 | UMSATZERLÖSE

Der Konzern befindet sich in einem frühen Entwicklungsstadium und ist daher noch nicht in der Lage, Einnahmen zu erwirtschaften. Beide Unternehmen haben kein Produkt, mit dem sie Einnahmen erzielen können, ohne weitere klinische Studien durchzuführen, die Entwicklung der Herstellung abzuschließen und die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden in den verschiedenen Ländern, in denen sie ihre Produkte verkaufen wollen, zu erhalten. Lediglich aus dem Verkauf von Vorstufenmaterial an ausgewählte klinische Zentren zu Forschungszwecken wurden Umsatzerlöse erzielt.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Umsatzerlöse	24	0	31	0	59	0

9 | AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
aktivierte Entwicklungsleistungen	4.750	0	3.940	0	2.540	0

Es wurden ausschließlich direkte zuordenbare Aufwendungen (externe Kosten und Personalkosten) aktiviert, die für die Entwicklung von dem Diagnostikum PentixaFor bei der Pentixapharm AG erfasst wurden.

10 | SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Zuschüsse von NIH	0	990	0	0	0	0
Zuschüsse von EDF	0	669	0	0	0	0
Währungsgewinne	1	5	4	0	0	0
Sonstige Erträge	7	74	13	0	2	0
	8	1.738	17	0	2	0

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Erträgen aus Zuschüssen und Zuwendungen der öffentlichen Hand. Insbesondere erhält Myelo Zuschüsse von der National Institute of Health, USA (NIH) und von EDF (European Defence Fonds). Die Zuschüsse werden passend zu den damit verbundenen Aufwendungen periodengerecht erfasst.

11 | PERSONALAUFWAND UND ANZAHL BESCHÄFTIGTE

Die Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Löhne und Gehälter sowie Sozialversicherungsbeiträge:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Löhne und Gehälter	1.418	467	1.088	0	1.024	0
Soziale Abgaben und Aufw. für Altersvorsorge	269	138	176	0	101	0
	1.687	605	1.264	0	1.125	0

Die Personalaufwendungen gliedern sich wie folgt:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Verwaltungskosten	674	184	224	0	517	0
Vertriebskosten	119	0	63	0	0	0
F&E Kosten	894	421	977	0	608	0
	1.687	605	1.264	0	1.125	0

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten in der Pentixapharm-Gruppe:

	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Anzahl Beschäftigte 31.12	26	17	20	0	15	0
Anzahl Beschäftigte Durchschnitt	22	15	17	0	13	0

12 | ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen gliedern sich wie folgt:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Abschreibungen auf imm. VW	73	0	71	0	71	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	57	17	43	0	35	0
	130	17	114	0	106	0

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in der folgenden Kategorie erfasst:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
F&E Kosten	73	0	71	0	71	0

Wertminderungen auf Goodwill bzw. außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte waren in den Berichtsjahren nicht erforderlich

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen werden in den folgenden Kategorien erfasst:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Verwaltungskosten	12	16	4	0	12	0
Vertriebskosten	1	0	1	0	0	0
F&E	44	1	38	0	23	0
	57	17	43	0	35	0

13 | SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Bezogene Fremdleistungen	7.007	1.313	3.537	0	2.171	0
Rechts- und Beratungskosten	605	223	680	0	613	0
Werbe- und Reisekosten	235	41	221	0	37	0
Lizenzgebühren	192	11	179	0	66	0
Miete und Nebenkosten	55	47	68	0	56	0
Abschluss- und Prüfungskosten	24	50	0	0	0	0
Telefon, Internet, EDV-Kosten	35	4	21	0	9	0
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	27	3	11	0	3	0
Kursdifferenzen	27	50	8	0	1	0
Sonstige	132	107	61	0	56	0
	8.339	1.849	4.786	0	3.012	0

Die bezogenen Fremddienstleistungen enthalten insbesondere alle Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung oder Durchführung von klinischen Studien mit Kooperationspartnern sowie alle Kosten verbunden mit den zahlreichen Aktivitäten in der Entwicklung der für die klinischen Studien notwendigen Herstellungsprozesse. Die Entwicklung umfasst den Herstellungsprozess der firmeneigenen Peptide sowie die Herstellung und Lieferung von Arzneimittelprodukten, einschließlich eines gebrauchsfertigen Radiomarkierungskits und einer endgültigen radiopharmazeutischen Formulierung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern werden in der folgenden Kategorie erfasst:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Verwaltungskosten	1.044	341	307	0	116	0
Vertriebskosten	393	8	121	0	1	0
F&E Kosten	6.867	1.439	4.347	0	2.891	0
Sonstige	35	61	11	0	4	0
	8.339	1.849	4.786	0	3.012	0

14 | ZINSERGEBNIS

Die Zinserträge kommen aus der Anlage der temporär überschüssigen Liquidität.

TEUR	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Zinsertrag (zahlungswirksam)	112	18	0	0	0	0
Zinsertrag (nicht zahlungswirksam)	0	0	0	0	0	0
	112	18	0	0	0	0

Die Zinsaufwendungen enthalten ausschließlich nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen aus Aufzinsungen des Besserungsscheins.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Zinsaufwand (zahlungswirksam)	0	0	0	0	1	0
Zinsaufwand (nicht zahlungswirksam)	183	0	0	0	0	0
	183	0	0	0	1	0

15 | Ergebnisbeiträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Der Eckert & Ziegler Konzern hatte im Berichtszeitraum bis zum Erwerb der restlichen Anteile im Dezember 2022 eine Minderheitsbeteiligung in der Myelo Therapeutics GmbH von rd. 15%. Im Jahr 2022 wurde ein Ertrag aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung erfasst.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
at-equity Ergebnis	0	0	-86	0	-87	0
Ertrag aus Übergang zur Vollkonsolidierung	0	0	1.483	0	0	0
	0	0	1.397	0	-87	0

16 | ERTRAGSTEUERN

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge von rd. 9,2 Mio. € wurden für die Myelo Therapeutics GmbH im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzt. Aufgrund der Entwicklungstätigkeit erzielen sowohl die Myelo Therapeutics GmbH als auch die Pentixapharm AG laufende Verluste. Die Verluste der Pentixapharm AG für die Jahre 2022 und 2023 wurden durch die Eckert & Ziegler SE aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags übernommen, für bestehende steuerliche Verlustvorträge zum 31.12.2021 der PTP von rd. 6,1 Mio.€ und steuerliche Verlust der MYE aus 2023 in Höhe von rd. 0,7 Mio.€ wurde aufgrund der Unsicherheit bezüglich der Nutzungsmöglichkeit auf die Bildung von aktiven latenten Steuern verzichtet.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 1.425 Tsd. € (2022: 1.182 Tsd. €; 2021: 762 Tsd. €) betrifft ausschließlich latente Steuern. Latente Steuern werden auf der Grundlage der Differenzen hinsichtlich der Wertansätze, mit denen Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und in den jeweiligen Steuerbilanzen der Konzernunternehmen berechnet. Es handelt sich um die Steuern auf die Aktivierung von Entwicklungskosten.

Die Überleitung des Ertragsteueraufwands des Konzerns, ermittelt auf der Grundlage der in Deutschland geltenden Steuersätze (30,0% gerundet), auf den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand des Konzerns stellt sich folgendermaßen dar:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Basis zur Ermittlung des Steueraufwandes (Ergebnis nach Verlustübernahme vor Steuern)	4.566	-714	5.337	0	-1.730	0
Erwarteter Steueraufwand auf Basis des Konzernsteuersatzes	1.370	-214	1.601	0	-519	0
Steuern auf steuerfreies Einkommen	0	0	-445	0	0	0
Steuern auf nicht abzugsfähige Aufwendungen	55	0	26	0	26	0
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verluste des Geschäftsjahres	0	214	0	0	1.255	0
Effektivsteueraufwand	1.425	0	1.182	0	762	0

Die aktiven und passiven latenten Steuern auf Ebene der einzelnen Bilanzposten werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Steuerliche Verlustvorträge	1.793	0	1.793	0	0	0
Anlagevermögen	0	8.877	0	7.452	0	762
Zwischensumme	1.793	8.877	1.793	7.452	0	762
Saldierung	0	0	0	0	0	0
Bestand laut Konzernbilanz	3.586	17.754	3.586	14.904	0	1.524

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

17 | IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte, Patente und Technologien, Lizenzen und Software, aktivierte Entwicklungskosten sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2023 waren keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheit hinterlegt oder verpfändet.

- a) Immaterielle Vermögenswerte, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen

Die immateriellen Vermögenswerte, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen betreffen ausschließlich die Geschäfts- oder Firmenwerte.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	775	0	775	0	0

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation für die Akquisition von Myelo Therapeutics GmbH wurden 775 Tsd. € als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

- b) Immaterielle Vermögenswerte, welche nach Fertigstellung planmäßig abgeschrieben werden, setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Patente, Lizenzen u.ä.	732	3	804	4	875	0
akt. Entwicklungsprojekte	32.818	18.237	28.068	18.237	24.128	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0
	33.550	18.240	28.872	18.241	25.003	0

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation (*purchase price allocation*) für die Akquisition von Myelo Therapeutics GmbH wurden 18.237 Tsd. € unter der Position „Entwicklungsprojekte“ erfasst. Für die Pentixapharm AG beinhaltet die Position „Entwicklungsprojekte“ sowohl die damals durch die Eckert & Ziegler Gruppe „erworbene immaterielle Vermögenswerte“ aus der Kaufpreisallokation für die Akquisition von PTP in Höhe von 21.588 Tsd. € als auch die seit dem Erwerbszeitpunkt fortgeführten Entwicklungsleistungen in Höhe von 11.230 Tsd. € laufenden aktivierte Entwicklungskosten. Es ist beabsichtigt, die aktivierten Entwicklungskosten erst ab SOP (*Start of Production*) bzw. ab Beginn des Produktverkaufs mit einer Nutzungsdauer bis Ende der Patentlaufzeit abzuschreiben. Bei der laufenden aktivierten Entwicklungskosten handelt es sich dabei um die aktivierten Aufwendungen (externe Kosten und Personalkosten), die für die Entwicklung von dem Diagnostikum PentixaFor bei der Pentixapharm AG erfasst wurden.

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2023 gemäß IAS 36 einer Werthaltigkeitsprüfung (*Impairment-Test*) mit Hilfe eines externen Wertgutachtens unterzogen. Die Nutzungswerte der Pentixapharm und der Myelo ergeben sich aus den diskontierten künftigen Cashflows, die auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen über einen Zeitraum bis 2040 ermittelt wurden. Der Diskontierungssatz vor Steuern betrug 9,6%. Zum 31. Dezember 2023 war kein Wertminderungsbedarf festgestellt worden. Zu den Stichtagen 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2022 wurden interne Berechnungen zu Grunde gelegt jeweils mit dem Diskontierungssatz in Höhe von 15%. Dabei war kein Wertminderungsbedarf festgestellt worden. Die Ergebnisse zum 31. Dezember 2022 der Werthaltigkeitsprüfung bei der Myelo Therapeutics GmbH wurden darüber hinaus durch einen externen Wertgutachten im Nachhinein bestätigt.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Jahren 2023, 2022 und 2021 wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	Geschäfts- und Firmenwert	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2021	0	0	1.000	1.000
Zugänge	0	2.540		2.540
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	0	21.517	71	21.588
Stand zum 31.12.2021	0	24.057	1.071	25.128
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand zum 01.01.2021	0	0	-54	-54
Zugänge	0		-71	-71
Stand zum 31.12.2021	0	0	-125	-125
Buchwert zum 01.01.2021	0	0	946	946
Buchwert zum 31.12.2021	0	24.057	946	25.003
in Tsd. €	Geschäfts- und Firmenwert	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2022	0	24.057	1.071	25.128
Zugänge	0	3.940	0	3.940
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	775	18.237	4	19.016
Stand zum 31.12.2022	775	46.234	1.075	48.084
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand zum 01.01.2022	0	0	-125	-125
Zugänge	0	0	-71	-71
Stand zum 31.12.2022	0	0	-196	-196
Buchwert zum 01.01.2022	0	24.057	946	25.003
Buchwert zum 31.12.2022	775	46.234	879	47.888
in Tsd. €	Geschäfts- und Firmenwert	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2023	775	46.234	1.075	48.084
Zugänge	0	4.750	0	4.750
Stand zum 31.12.2023	775	50.984	1.075	52.834
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand zum 01.01.2023	0	0	-196	-196
Zugänge	0	0	-73	-73
Stand zum 31.12.2023	0	0	-269	-269
Buchwert zum 01.01.2023	775	46.234	879	47.888
Buchwert zum 31.12.2023	775	50.984	806	52.565

18 | SACHANLAGEN

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Sachanlagevermögen AHK	359	93	422	5	315	0
Sachanlagevermögen kum. AfA	-124	-4	-94	0	-51	0
	235	89	328	5	264	0

Zu den Bilanzstichtagen waren keine Sachanlagen als Sicherheit hinterlegt oder verpfändet.

Das Sachanlagenvermögen hat sich in den Jahren 2023, 2022 und 2021 wie folgt entwickelt:

	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Summe
in Tsd. €			
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand zum 01.01.2021	135	1	136
Zugänge	156	34	190
Stand zum 31.12.2021	291	35	326
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand zum 01.01.2021	-17	-10	-27
Zugänge	-17	-18	-35
Stand zum 31.12.2021	-34	-28	-62
Buchwert zum 01.01.2021	118	-9	109
Buchwert zum 31.12.2021	257	7	264
	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Summe
in Tsd. €			
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand zum 01.01.2022	291	35	326
Zugänge	92	15	107
Zugänge durch Unternehmenserwerbe	0	5	5
Stand zum 31.12.2022	383	55	438
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand zum 01.01.2022	-34	-28	-62
Zugänge	-36	-7	-43
Stand zum 31.12.2022	-70	-35	-105
Buchwert zum 01.01.2022	257	7	264
Buchwert zum 31.12.2022	313	20	333
	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Summe
in Tsd. €			
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand zum 01.01.2023	383	55	438
Zugänge	57	133	190
Abgänge	-153	0	-153
Stand zum 31.12.2023	287	188	475
kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand zum 01.01.2023	-70	-35	-105
Zugänge	-44	-30	-74
Abgänge	28	0	28
Stand zum 31.12.2023	-86	-65	-151
Buchwert zum 01.01.2023	313	20	333
Buchwert zum 31.12.2023	201	123	324

19 | ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Anteile an assoziierten UN	0	0	0	0	1.321	0
	0	0	0	0	1.321	0

Vor der Vollkonsolidierung der Myelo Therapeutics GmbH im Dezember 2022 war Myelo lediglich eine Minderheitsbeteiligung, die at-equity bewertet worden ist. Der Anteil betrug zum 1. Januar 2021 1,408 Tsd. € und hat sich zum 31.12.2021 in Höhe des at-equity Ergebnisses von -87 Tsd. € vermindert.

20 | AKTIVE LATENTE STEUERN

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Aktive latente Steuern	0	1.793	0	1.793	0	0

Es handelt sich um die aktiven latenten Steuern für bestehende Verlustvorträge aus der Kaufpreisallokation (*purchase price allocation*) für die Myelo Therapeutics GmbH.

21 | ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Bei den übrigen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um Kautionen für Mietobjekte.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Deposits	0	5	0	10	0	0

22 | ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 9.701 Tsd. € handelt es sich um Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Fälligkeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – innerhalb von nicht mehr als drei Monaten.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.860	6.841	143	943	2.387	0

Es bestehen keine Verfügungsbeschränkungen

23 | WERTPAPIERE

Die sonstigen Wertpapiere betreffen 13.629 Aktien der Eckert & Ziegler SE zur eigenständigen Bedienung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms, das Eckert & Ziegler SE ursprünglich für die Mitarbeiter der PTP eingeführt hat.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Wertpapiere	531	0	0	0	0	0

24 | FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf verkaufte Güter bzw. erbrachte Dienstleistungen und beinhalten auch Forderung aus dem Abruf von Zuschüssen aufgrund der Entwicklungstätigkeit (mit Rechnungslegung) und setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Forderungen LuL	0	159	0	512	12	0

Es bestehen keine Wertberichtigungen.

25 | FORDERUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Ein Beherrschungsvertrag zwischen der Eckert & Ziegler SE und Pentixapharm AG bestand für die Jahre 2022 und 2023. Es bestand zwischen den Gesellschaften auch eine körperschafts- und gewerbsteuerliche Organschaft. Die Eckert & Ziegler SE hat 2022 den HGB-Jahresfehlbetrag der Pentixapharm AG in Höhe von 6.116 Tsd. € und 2023 letztmalig den HGB-Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.066 Tsd. Euro übernommen. Der mit der Eckert & Ziegler SE, als herrschender Gesellschaft geschlossene Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Juni 2022 ist durch die Beteiligung der ELSA 2 Beteiligungen GmbH als außenstehender Aktionär vom 30. November 2023 gemäß § 307 AktG kraft Gesetzes mit Ablauf des 31. Dezember 2023 beendet. Zu den Stichtagen 2022 und 2023 handelt es sich bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um die offenen Forderungen aufgrund der Verlustübernahme nach Abzug des durch die Eckert & Ziegler SE unterjährig geleisteten Vorschusses auf Verlustübernahme (2022: 4 Mio. €; 2023: 2 Mio. €).

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Eckert & Ziegler SE	8.066	0	2.116	0	0	0

26 | ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhaltet die Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) und Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus einbehaltener Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag auf Zinserträge und aus Umsatzsteuer.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
RAP	135	2	0	0	0	0
Ertragsteuerforderungem	22	5	0	0	0	0
Forderungen ggü. FA aus Umsatzsteuer	78	12	108	30	159	0
	235	19	108	30	159	0

27 | EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des auf die Aktionäre der Pentixapharm AG entfallenden Eigenkapitals ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Pentixapharm AG betrug am 31. Dezember 2023 21.700.000 € (zum 31.12.2022 und 2021 als Pentixapharm GmbH: 88.887 €) und ist in 21.700.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt und voll eingezahlt (Vorjahr: 88.887 Anteile). Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Aktien mit Mehrfachstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte existieren nicht. Im Rahmen der Umwandlung der PTP in eine GmbH erfolgte in 2023 eine Barkapitalerhöhung durch die Eckert & Ziegler SE.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nicht bedingt erhöht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. September 2023 wurde der Vorstand ermächtigt ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Form eines Aktienoptionsplans zu gewähren. Ebenfalls beschlossen wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. September 2023 eine ergänzende Satzungsänderung des § 5 Höhe und Einteilung des Grundkapitals, die eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um 3 Mio. € im Zusammenhang mit einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ermöglicht. Zum 31. Dezember 2023 hat der Vorstand diese Möglichkeit nicht genutzt.

Rücklagen

In der Kapitalrücklage sind sämtliche Einzahlungen (in Summe 12.000 Tsd. € zum 31.12.2023) von Alt- und aktuellen Gesellschaftern enthalten. Die Kapitalrücklage beträgt zum 1. Januar 2021 5.408 Tsd. €. Sie enthält neben einer Einzahlung der damaligen Gesellschafter in Höhe von 4.000 Tsd. € die Erfassung des at-equity Anteils der Myelo Therapeutics GmbH in Höhe von 1.408 Tsd. €. In 2021 hat sich die Kapitalrücklage aufgrund einer

Einzahlung der Gesellschafter um 5.250 Tsd. € und aufgrund der Aufdeckung stiller Reserven durch die Konsolidierung der Pentixapharm AG im Konzern der Eckert & Ziegler SE um 21.588 Tsd. € auf 32.246 Tsd. € zum 31.12.2021 erhöht. Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Kapitalrücklage aufgrund der Vollkonsolidierung der Myelo Therapeutics GmbH im Konzern der Eckert & Ziegler SE um weitere 6.429 Tsd. € auf 38.675 Tsd. € zum 31.12.2022 erhöht. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Einzahlungen des Gesellschafters welche die Kapitalrücklage um 2.750 Tsd. € erhöht haben. Zudem ergab sich aus dem Erwerb von bereits vollkonsolidierten Anteilen der Myelo Therapeutics GmbH durch die Pentixapharm AG von der Eckert & Ziegler SE ein Konsolidierungseffekt von 16.773 Tsd. €, der die Kapitalrücklage vermindert hat. Zum 31.12.2023 ergab sich somit gegenüber dem 31.12.2022 eine Verminderung der Kapitalrücklage um 14.023 Tsd. € auf 24.652 Tsd. €.

Bestandteil der Gewinnrücklagen sind in der Vergangenheit erzielte Ergebnisse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2023 wies die Pentixapharm AG keinen Bestand an eigenen Aktien aus. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. September 2023 wurde die Pentixapharm AG ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen, bis zu 10 % der Aktien des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über einen Zeitraum von 5 Jahren zurückzukaufen.

28 | PASSIVE LATENTE STEUERN

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Passive latente Steuern	3.369	5.508	1.944	5.508	762	0

Es handelt sich um latente Steuern auf aktivierte Entwicklungskosten.

29 | LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der übrigen Rückstellungen:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Rückstellungen für Archivierung	0	2	0	2	0	0

30 | ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten eine finanzielle Verbindlichkeit (Besserungsschein 2) gegenüber den (ursprünglichen) Alt-Gesellschaftern der Myelo Therapeutics GmbH, die die Pentixapharm AG übernommen hat. Der Besserungsschein 2 wird nur bei Eintritt bestimmter Bedingungen fällig; im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden diverse Annahmen hinsichtlich Zeitpunkt und Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Bedingungen getroffen, was zu einer Bewertung dieser Verbindlichkeit in Höhe von 6,1 Mio. € (abgezinst) führte.

Darüber hinaus enthält der Posten die Verpflichtungen aus aktienbasierter Vergütung in Höhe von 343 Tsd. Wir verweisen auf die Ausführungen unter Abschnitt 4.

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Besserungsschein 2	6.298	0	6.114	0	0	0
Abgrenzung für Personalaufwand (Aktienvergütung)	343	0		0	0	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.641	0	6.114	0	0	0

31 | VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Verbindlichkeiten LuL	2.512	30	170	37	399	0

32 | VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GGÜ. VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Verbindlichkeiten LuL ggü. Verb. Unternehmen	60	0	6	0	0	0

33 | ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Posten Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten setzt sich jeweils wie folgt zusammen:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Besserungsschein 1	1.327	0	1.327	0	0	0
Abgrenzung für erhaltene Fördermittel	0	5.079	0	0	0	0
Abgrenzung für ausstehende Rechnungen	14	0	0	28	0	0
Abgrenzung für Personalaufwand	202	99	108	145	70	0
Abgrenzung für Sozialabgaben	26	8	19	0	0	0
Sonstige	18	22	1	1	33	0
	1.587	5.208	1.455	174	103	0

Die zum 31. Dezember 2023 und 2022 bestehenden Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von 1.327 eine finanzielle Verbindlichkeit (Besserungsschein 1) gegenüber den (ursprünglichen) Alt-Gesellschaftern der Myelo Therapeutics GmbH, die die Pentixapham AG übernommen hat. Der Besserungsschein 1 wird nur bei Eintritt bestimmter Bedingungen fällig, welche der Vorstand im Laufe des Jahres 2024 als erfüllt sieht.

Bezüglich der Fördermittel verweisen wir auf Abschnitt 4.

34 | ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten für den Konzern und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten.

Übersicht über finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach IFRS 9:

Tsd. €	Bewertungs- kategorie	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Bilanzposten	nach IFRS 9*						
AKTIVA							
Übrige langfristige Vermögenswerte	AC	5	5	10	10	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	9.701	9.701	1.086	1.086	2.387	2.387
Wertpapiere	AC	531	563	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	159	159	512	512	12	12
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	AC	8.066	8.066	2.116	2.116	0	0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	AC	254	254	138	138	0	0
		18.716	18.748	3.862	3.862	2.399	2.399
davon Summen nach Bewertungskategorien	AC	18.716	18.748	3.862	3.862	2.399	2.399
PASSIVA							
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	FVTPL	6.298	6.298	6.114	6.114	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.542	2.542	207	207	399	399
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	60	60	6	6	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	AC	159	159	77	77	91	91
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	FVTPL	1.327	1.327	1.327	1.327	0	0
		10.386	10.386	7.731	7.731	490	490
davon Summen nach Bewertungskategorien	AC	2.761	2.761	290	290	490	490
	FVTPL	7.625	7.625	7.441	7.441	0	0

Die finanziellen Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert beinhalten folgende Werte (Bewertungshierarchie Stufe 3):

Aus dem Erwerb der Myelo Therapeutics GmbH hat PTP die Verpflichtung gegenüber Altgesellschaftern der Myelo von der Eckert & Ziegler SE übernommen und Eckert & Ziegler SE von dieser Verpflichtung befreit. Die Altgesellschafter haben einen Anspruch aus zwei Besserungsscheine, sollten festgelegte Meilensteine innerhalb der nächsten 5 Jahre erreicht werden. Das Management schätzt, dass die Meilensteine für den Besserungsschein 1 kurzfristig erreicht werden können, deswegen wurde der Besserungsschein 1 in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund von Annahmen u.a. bez. Erfolgswahrscheinlichkeiten und Abzinsungssatz wurde der abgezinste Wert des Besserungsscheins 2 im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation der MYE (im Dezember 2023) mit 6.114 Tsd. € (abgezinst über 4 Jahre) geschätzt und zum 31.12.2023 auf 6.298 Tsd. € aufgezinst. Der Besserungsschein 2 ist in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die getroffenen Annahmen aus der Kaufpreisallokation werden zu jedem Stichtag überprüft. Soweit es zu einer geänderten Einschätzung kommt, wird der Besserungsschein ergebniswirksam angepasst.

Besserungsscheine

Im Dezember 2022 erwarb die Eckert & Ziegler SE (damals firmierend als Eckert & Ziegler Strahlen und Medizintechnik AG) alle ausstehenden Aktien und virtuellen Aktien der Myelo Therapeutics GmbH von den verbliebenen Gründern und Gesellschaftern sowie den Inhabern der virtuellen Aktien. Im Rahmen des Erwerbs hat die Eckert & Ziegler SE einen Besserungsschein, bestehend aus zwei Teilen (Besserungsscheine 1 und 2), an bestimmte Verkäufer ausgegeben, in dem sie sich verpflichtet, ihnen zusätzliche Kaufpreise für die MYE-Aktien und virtuellen Aktien zu zahlen, wenn bestimmte vordefinierte Meilensteine in einem bestimmten Zeitrahmen erreicht werden. Die Meilensteine beziehen sich ausschließlich auf den aktuellen Entwicklungskandidaten Myelo 001/Imidazolyi-Ethanamid-Pentandioic der Myelo Therapeutics GmbH und müssen bis spätestens 31. Dezember 2028 erreicht werden, um eine Zahlung auszulösen (Verfallsdatum). Als die Eckert & Ziegler SE ihre Beteiligung an MYE im September 2023 an die Pentixapharm AG weiterveräußerte, verpflichtete sich die Pentixapharm AG als Teil der Gegenleistung für die Aktien und virtuellen Aktien, die Eckert & Ziegler SE von allen Zahlungsverpflichtungen aus dem Besserungsschein freizustellen. Der Betrag der Zahlungsverpflichtungen aus Teil 1 des Besserungsscheins wird derzeit auf 1.327 Tsd. € geschätzt und es ist zu erwarten, dass dieser Betrag mit Sicherheit von der Pentixapharm AG zu zahlen sein wird. Der Betrag der Zahlung aus Teil 2 des Besserungsscheins wird derzeit auf 6.882 Tsd. € geschätzt, wobei in diese Berechnung auch bestimmte Wahrscheinlichkeitsannahmen für den Eintritt der Auslöseereignisse für die Zahlung einfließen. So kann die tatsächliche Zahlung aus Teil 2 tatsächlich niedriger ausfallen, sie kann aber auch deutlich höher ausfallen. Soweit alle Meilensteine bis zum 31. Dezember 2028 vollständig erreicht werden, könnte sich die Verpflichtung aus dem Besserungsscheins 2 auf maximal 38,4 Mio. € erhöhen.

Risikoanalyse

Im Rahmen der operativen Tätigkeit ist der Konzern im Finanzbereich Kredit-, Ausfall-, Liquiditäts- sowie Marktrisiken ausgesetzt. Die Marktrisiken betreffen insbesondere Zinsänderungs- und Währungskursrisiken.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde oder Kontrahent der Pentixapharm Gruppe seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Hieraus resultieren zum einen die Gefahr von bonitätsbedingten Wertminderungen bei Finanzinstrumenten und zum anderen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen.

Für den Konzern entsteht ein mögliches Kredit- und Ausfallrisiko im Wesentlichen aus seinen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Risikoexposition

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 in Höhe 159 Tsd. €.

Das Risiko eines Ausfallsrisikos ist als gering einzuschätzen. Aufgrund der überschaubaren Anzahl von Kunden können einzelne Forderungspositionen als wertgemindert einfach identifiziert werden, so dass der Konzern bei Bedarf eine Erfassung von Wertminderungen in Bezug auf erwartete Verlustereignisse als auch objektive Hinweise auf Wertminderung wie z.B. drohende Insolvenz vornimmt. Erwartete Ausfallwahrscheinlichkeiten haben für den Konzern eine untergeordnete Bedeutung.

Aus der Analyse der Forderungsfälligkeiten und -überfälligkeiten ergibt sich keine wertgeminderten Forderungen.

Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthält die Bilanz keine wesentlichen überfälligen oder wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte. Der Konzern schätzt das Ausfallrisiko dieser übrigen finanziellen Vermögenswerte als sehr niedrig ein.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verpflichtungen termingerecht begleichen zu können. Ziel und Aufgabe des Liquiditätsmanagements ist die stets ausreichende Bereitstellung von Fremd- und Eigenmitteln. Im Rahmen der Finanzplanung wird eine Liquiditätsvorschau erstellt, aus welcher sich unter anderem zusätzlicher Fremdfinanzierungsbedarf im Voraus erkennen lässt. Der Konzern generiert seine finanziellen Mittel grundsätzlich aus Eigenkapitalmaßnahmen (Kapitalerhöhungen, Kapitalrücklageerhöhungen durch die Gesellschafter), aus der Verlustübernahme aufgrund eines für die Jahren 2022 und 2023 gültigen Ergebnisabführungsvertrags zwischen Pentixapharm AG und Eckert & Ziegler SE sowie aus externen Zuschüssen und Zulagen.

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2023 keinerlei Darlehensverbindlichkeiten sowie keine Kreditlinien bei Finanzinstituten.

Aus der Forderung gegenüber Eckert & Ziegler SE und der Vorhersage von Liquiditätsbedarf lässt sich ableiten, dass der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet ist, um kurzfristig seine laufenden Verpflichtungen und Verbindlichkeiten zu bedienen.

Währungsrisiken

Aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist der Konzern Währungsrisiken ausgesetzt, die aus dem Einfluss von Wechselkursschwankungen auf die Geschäftsvorfälle und die in Fremdwährung nominierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten resultieren (Transaktionsrisiken).

Die wesentlichen Fremdwährungstransaktionen in der Pentixapharm Gruppe betreffen den US-Dollar und den schweizerischen Franken.

Risikoexposition

Die Risikoexposition des Konzerns hinsichtlich des Transaktionsrisikos war zum Abschlussstichtag wie folgt:

Fremdwährungsexposition umgerechnet in Tsd. €	31.12.2023		31.12.2022		31.12.2021	
	USD	CHF	USD	CHF	USD	CHF
Zahlungsmittel und -äquivalente	132	0	309	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159	0	512	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-143	-846	0	0	0	-19
Bilanzexposition	148	-846	821	0	0	-19

Sensitivitätsanalyse

Eine Aufwertung des Euro um 10% gegenüber den folgenden Währungen hätte zum Abschlusstag unter Voraussetzung sonst gleichbleibender Annahmen zu den folgenden angeführten Zunahmen (Abnahmen) des Gesamtergebnisses geführt:

	31.12.2023	
Effekt in Tsd. €	USD	CHF
Gesamtergebnis	-13	77

Eine Senkung des Euro um 10% gegenüber den oben aufgeführten Währungen hätte zum Abschlusstag zu einem von der Größenordnung vergleichbaren, aber entgegengesetztem Effekt auf die angeführten Währungen geführt.

Zinsrisiken

Die Gruppe hat keinerlei Darlehensverbindlichkeiten und deswegen weist der Konzern keine Risikoexposition aus.

Bei den anderen Posten, die bei Zinsänderungen keine Zahlungswirkung erzeugen (etwa bei der Abzinsung eines Besserungsscheins), werden keine Absicherungsmaßnahmen getroffen.

Kapitalmanagement

Die Pentixapharm AG (Mutterunternehmen) unterliegt nach aktien- und handelsrechtlichen Vorschriften in Deutschland der Mindestkapitalisierung nach § 92 AktG. Danach muss eine außerordentliche Hauptversammlung

einberufen werden, wenn die Summe des handelsrechtlichen Eigenkapitals der Muttergesellschaft 50% des Grundkapitals unterschreitet. Dieses ist in dem Geschäftsjahr 2023 nicht eingetreten.

Da sich die Gesellschaft in einem klinischen Entwicklungsstadium befindet, geht sie davon aus, dass sie auch in absehbarer Zukunft zusätzliche Mittel durch öffentliche oder private Eigen- oder Fremdkapitalfinanzierungen, einschließlich Zuschüssen von öffentlichen Institutionen, Unternehmenskooperationen oder Lizenzvereinbarungen aufbringen muss.

Die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherung der Liquidität der Gewährleistung des jederzeitigen Zugangs zum Kapitalmarkt sowie die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich aus Kassenbeständen, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und sämtliche hochliquiden Mittel mit einer Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten zusammensetzt.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung stellt dar, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Pentixapharm Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Konzern-Kapitalflussrechnung in Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnung) nach Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterteilt.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Konzern-Kapitalflussrechnung betrachtet werden, werden um die nicht zahlungswirksamen Effekte aus der Währungsumrechnung und Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Zudem werden Investitions- und Finanzierungsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von liquiden Mitteln geführt haben, nicht in die Kapitalflussrechnung einbezogen. Aufgrund der zuvor genannten Bereinigungen sind die in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Veränderungen der betreffenden Bilanzposten nicht unmittelbar mit den entsprechenden Werten aus der veröffentlichten Konzernbilanz abstimmbare.

35 | OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern werden die Mittelzu- und -abflüsse indirekt abgeleitet. Das Ergebnis nach Steuern wird dazu um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen korrigiert und um die Veränderungen der Aktiva und Passiva ergänzt.

36 | INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird anhand der tatsächlichen Zahlungsvorgänge ermittelt. Er umfasst Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Herstellung und der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die nicht Bestandteil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind.

37 | FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird anhand der tatsächlichen Zahlungsvorgänge ermittelt und umfasst Zahlungsströme zwischen dem Konzern und seinen Anteilseignern, wie z.B. Kapitalerhöhungen, Kapitalrücklageerhöhungen, Zahlungen aus der Verlustübernahme aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags. Gezahlte und erhaltene Zinsen werden entsprechend dem Wahlrecht in IAS 7.33 ebenfalls als Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

SONSTIGE ANGABEN

38 | SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Neben den finanziellen Verpflichtungen der Pentixapharm AG bez. die Besserungsscheine (siehe Tz. 34), die bilanziell berücksichtigt wurden, liegen sonstige finanzielle Verpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen nicht vor.

39 | NAHE STEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Nach IAS 24 sind Transaktionen mit Personen oder Unternehmen, die die Pentixapharm AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden, anzugeben. Transaktionen zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften, die nahestehende Personen und Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden daher nicht erläutert. Einzelheiten zu Transaktionen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Personen und Unternehmen sind nachfolgend angegeben. Transaktionen der Pentixapharm AG mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten abgewickelt.

(1) Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Geschäftsführung (PTP als Pentixapharm GmbH firmierend)

- **Dr. Hakim Bouterfa** (bis 10. Juli 2023). Hettstadt, Dipl. hum. biol., Dr. rer. physiol, Managing Director Klinische Entwicklung - *In anderen Kontrollgremien: keine*
- **Anna Steeger** (bis 10. Juli 2023). Dipl. Kauffrau, Managing Director Finanzen - *In anderen Kontrollgremien: keine*
- **Jens Kaufmann** (bis 10. Juli 2023). Promovierte Chemiker, Managing Director Entwicklung - *In anderen Kontrollgremien: keine*

Alle o. g. Geschäftsführer waren schon für die Jahren 2021, 2022 und 2023 (bis 10. Juli 2023) für die PTP tätig.

Vorstand (PTP als Pentixapharm AG firmierend)

- **Dr. Hakim Bouterfa** (Alleiniger Vorstand ab 10. Juli 2023 bis 31. Dezember 2023, Vorstandsvorsitzender seit 01. Januar 2024), Hettstadt, Dipl. hum. biol., Dr. rer. physiol - *In anderen Kontrollgremien: keine*
- **Dirk Pleimes** (Vorstand seit 01. Januar 2024, Chief Scientific Officer), New-York - *In anderen Kontrollgremien: keine*

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten seit dem 10. Juli 2023 an:

- **Dr. Harald Hasselmann** (Vorstandsvorsitzender der Eckert & Ziegler SE), Berlin, Kaufmann – *In anderen Kontrollgremien: keine*
- **Dr. Andreas Eckert** (Aufsichtsratsvorsitzender ab 10. Juli 2023), Wandlitz, Kaufmann - *In anderen Kontrollgremien: Vorsitzender des Aufsichtsrats der Eckert & Ziegler SE, Berlin*
- **Julian Schröder**, Berlin, Diplom-Betriebswirt – *In anderen Kontrollgremien: keine*

(2) Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen

- Eckert & Ziegler SE (vormals Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG) sowie alle ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften.
- Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH, die 31,1% der Aktien der Eckert & Ziegler SE (vormals Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG) hält, welche 99,54% der Aktien der Pentixapharm AG hält und deren Hauptgesellschafter, Dr. Andreas Eckert, Aufsichtsratsvorsitzender der Eckert & Ziegler SE sowie der Pentixapharm AG ist. Die PTP betrachtet Herrn

Dr. Eckert als nahestehende Person und „ultimate controlling party“, da er in der Vergangenheit indirekt über eine Präsenzmehrheit auf den Hauptversammlungen der Eckert & Ziegler SE verfügte.

- ELSA 1 Beteiligungen GmbH, die eine 100%-ige Tochter der Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH ist.
- ELSA 2 Beteiligungen GmbH, die eine 100%-ige Tochter der Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH ist, die unmittelbar 0,46% der Aktien der Pentixapharm AG hält
- ELSA 3 Beteiligungen GmbH, die eine 100%-ige Tochter der Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH ist.
- ELSA 4 Beteiligungen GmbH, die eine 100%-ige Tochter der Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH ist
- Eckert Digital UG (haftungsbeschränkt), an der die Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH eine 10%-ige Beteiligung hält.
- 1717 LSV GmbH im Rahmen ihrer Geschäftsführungsbesorgung (s.u. Abschnitt 40.)

In den Berichtszeiträumen wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen vorgenommen:

Die Eckert & Ziegler SE hat zum 15. Dezember 2022 sämtliche Anteile (98.727 Anteile) der Myelo Therapeutics GmbH, Berlin, erworben. 14.351 Anteile (14,54%) wurden von der Eckert & Ziegler Isotope Products Holding GmbH, eine Tochtergesellschaft der Eckert & Ziegler SE, erworben. Der Kaufpreis wurde mit 1,5 Mio.€ festgelegt. 41.883 Anteile (42,42%) wurden von der ELSA 2 Beteiligungen GmbH erworben, teilweise durch Barzahlung, teilweise durch Transfer von eigenen Aktien der Eckert & Ziegler SE. Der Kaufpreis wurde mit 4,3 Mio.€ festgelegt. Herr Dr. Andreas Eckert ist indirekt (via die Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH) an der ELSA 2 Beteiligungen GmbH beteiligt.

Die Pentixapharm AG hat von der Eckert & Ziegler SE (damals noch als Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG firmierend) sämtliche Anteile der Myelo Therapeutics GmbH, Berlin erworben. Der Kaufpreis wurde mit 19,4 Mio. € festgelegt. Der Preis wurde u.a. aus einem externen Wertgutachten gemäß IDW S1 abgeleitet. Dabei hat die Pentixapharm AG auch die Verpflichtung aus zwei Besserungsscheinen für die Altgesellschafter der Myelo Therapeutics GmbH mit einem geschätzten Wert von 7,4 Mio. € übernommen und die Pentixapharm AG von dieser Verpflichtung freigestellt.

Die Eckert & Ziegler SE (damals noch als Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG firmierend) hat mit Wirkung zum 30. November 2023 100.000 Aktien an der Pentixapharm AG an die ELSA 2 Beteiligungen GmbH verkauft. Der Kaufpreis pro Verkaufsaktie betrug 4,81 €, mithin insgesamt 481 Tsd. €. Der Verkaufspreis wurde auf Basis der letzten, isolierten Bewertungen und/oder auf Basis der letzten Transaktionen mit Dritten festgelegt. Der zwischen der Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG, als herrschender Gesellschaft, und der Pentixapharm AG (vormals Pentixapharm GmbH) geschlossene Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Juni 2022 wurde durch die Beteiligung eines außenstehenden Aktionärs vom 30. November 2023 gemäß § 307 AktG kraft Gesetzes mit Ablauf des 31. Dezember 2023 beendet.

Die Pentixapharm AG hat Dienstleistungen von der Eckert & Ziegler SE und deren Tochtergesellschaft Eckert & Ziegler Radiopharma Inc. erhalten. Sie hat darüber hinaus Dienstleistungen und Waren bei deren Tochtergesellschaften Eckert & Ziegler Radiopharma GmbH und bei der Eckert & Ziegler Eurotope GmbH eingekauft. Eckert & Ziegler SE erbringt dabei Unterstützungsleistungen in den Bereichen Personal, IT, Recht, Finance und Strahlenschutz an die Pentixapharm AG. Die Eckert & Ziegler Radiopharma, Inc. unterstützte die Pentixapharm AG bei ihren klinischen Entwicklungsaufgaben in den USA und beim Marktzugang in den USA. Darüber hinaus stellt die Eckert & Ziegler Radiopharma, Inc. der Pentixapharm AG die notwendigen Büroräume, Personal- und Buchhaltungsdienstleistungen für ihre klinischen Studien mit dem Ziel des Marktzugangs in den USA zur Verfügung. Die Eckert & Ziegler Radiopharma GmbH wickelte in 2023 für die Pentixapharm AG den Gefahrguttransport, die Zollformalitäten und den Einkauf ab und trifft auch die notwendigen Strahlenschutzvorkehrungen. Darüber hinaus nutzt die Pentixapharm AG einen Laborraum der Eckert & Ziegler Radiopharma GmbH in 2023. Im Jahr 2022 hatte noch die Eckert & Ziegler Eurotope GmbH diese Dienstleistungen erbracht. Die genannten Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. In der folgenden Tabelle wird die Höhe der Transaktionen ausgewiesen, die PTP und MYE mit Gesellschaften der Eckert & Ziegler Gruppe vorgenommen haben.

Tsd. €		2023		2022		2021	
		PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
Eckert & Ziegler SE	Dienstleistungen	508	0	9	0	7	0
Eckert & Ziegler Radiopharma Inc.	Dienstleistungen	195	0	0	0	0	0
Eckert & Ziegler Radiopharma GmbH	Dienstleistungen + Waren	332	0	37	0	14	0
Eckert & Ziegler Eurotope GmbH	Dienstleistungen + Waren	20	0	332	0	31	0
		1.055	0	378	0	52	0

Darüber hinaus bestand ein Beherrschungsvertrag zwischen der Eckert & Ziegler SE und der Pentixapharm AG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023. Bis dahin bestand zwischen den Gesellschaften auch eine körperschafts- und gewerbsteuerliche Organschaft. Die Eckert & Ziegler SE hat im Jahr 2022 den Jahresfehlbetrag der Pentixapharm AG in Höhe von 6.116 Tsd. € übernommen und letztmalig den Jahresfehlbetrag 2023 der Pentixapharm AG in Höhe von 10.066 Tsd. € übernommen.

Die Salden der Eckert & Ziegler Gruppe nahestehenden Personen und Unternehmen bezüglich Forderungen und Verbindlichkeiten stellen sich zum 31. Dezember der Geschäftsjahre 2023 und 2022 wie folgt dar:

Tsd. €	2023	2022
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	8.066	2.116
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	60	6

40 | ANGABEN ZUR VERGÜTUNG DER ORGANMITGLIEDER

Vergütung der Geschäftsführung und des Vorstands

In den Jahren 2021 bis 2023 wurde von der Gesellschaft keine direkte Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsführung gezahlt. Die Pentixapharm GmbH hatte einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der 1717 LSV GmbH vereinbart, bei der die Mitglieder der Geschäftsführung angestellt waren. Dirk Pleimes erhielt als Geschäftsführer der Myelo Therapeutics GmbH eine Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gesellschaft keine direkte Vergütung an den Vorstand gezahlt. Der Vorstand ist erst mit der Umwandlung der Pentixapharm GmbH in eine AG im Juli 2023 einberufen worden. Dr. Bouterfa hat im Rahmen seines Vorstandsmandats bei der Eckert & Ziegler SE die Verantwortung für die Pentixapharm AG übernommen – ohne zusätzliche Vergütung. Aufgrund des Fokus der Vorstandstätigkeiten auf die klinischen Entwicklungen wurden die Kosten von Dr. Hakim Bouterfa an die Pentixapharm AG weiterbelastet. Bezüglich der Aktienvergütung an den Vorstand verweisen wir die Ausführungen in Kapitel 4. „Aktienbasierte Vergütung“

In der Tabelle werden die Beträge ausgeführt, die die Pentixapharm Gruppe für die Vergütung der Geschäftsführung und des Vorstands tatsächlich getragen hatte:

Tsd. €	2023		2022		2021	
	PTP	MYE	PTP	MYE	PTP	MYE
1717 Life Science Ventures GmbH	298	0	624	0	564	0
Dirk Pleimes (consultant)	0	237	0	0	0	0
Eckert & Ziegler SE	312	0	0	0	0	0
	610	237	624	0	564	0

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben keine Vergütungen durch die Gesellschaft erhalten.

41 | EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum 29. April 2024 hat die Pentixapharm Holding AG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Eckert & Ziegler SE, sämtliche Aktien der PTP von der ELSA 2 Beteiligungen GmbH erworben, so dass Eckert & Ziegler SE die 100%-Kontrolle – unmittelbar und mittelbar - auf die Pentixapharm Gruppe erlangen hat.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2024 hat die Pentixapharm AG eine Vereinbarung zur Übernahme des Target-Discovery-Units der in Berlin ansässigen Glycotope GmbH abgeschlossen (*asset deal*). Die Target-Discovery-Unit der Glycotope nutzt eine proprietäre Technologieplattform, um neue tumorspezifische monoklonale Antikörper oder Antikörperfragmente zu entwickeln. Die Transaktion umfasst ein Portfolio präklinischer Antikörper, die sich potenziell zu Radiopharmazeutika entwickeln lassen, zudem Labore, Zellbanken, eine Datenbank mit Tumorstrukturen, Entwicklungslabore inklusive Anlagen und Geräten sowie zahlreiche Patente, Lizenzen und andere materielle Vermögensgegenstände. Insgesamt kann die Pentixapharm Gruppe ihr Personal um ein integriertes Team von 40 Spezialisten im Bereich Forschung und Entwicklung und Verwaltungsmitarbeitern ergänzen. Die Transaktion bietet Pentixapharm nicht nur die Möglichkeit, eine klinische Pipeline über die derzeitigen CXCR4-Ligand-basierten Programme hinaus aufzubauen, sondern stärkt auch die administrativen und organisatorischen Kapazitäten der Pentixapharm Gruppe, was die Trennung von der Eckert & Ziegler SE aufgrund der Abspaltung erheblich erleichtert.

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben.

42 | GESAMTHONORAR DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 der Pentixapharm AG ist bei der PTP ein Honorar von 20 Tsd. € angefallen.

43 | KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Der Konzern der PTP wird als Teilkonzern in den Konzernabschluss ihrer Mehrheitsgesellschafterin Eckert & Ziegler SE einbezogen. Die Eckert & Ziegler SE wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Registernummer HRB 79946B geführt. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Die Eckert & Ziegler SE erstellt den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch für den größten Kreis an Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Berlin, 05. Juli 2024

Pentixapharm AG

Der Vorstand

DocuSigned by:

1A577976608F484...
Dr. Hakim Bouterfa

DocuSigned by:

40110F1B6F1F445...
Dirk Pleimes

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.